

Vorstellung des Jobcenters Landkreis Ludwigsburg



Aufbau

1. Allgemeines und Zahlen zum Jobcenter

- Jobcenter Landkreis Ludwigsburg im Allgemeinen
- Daten in Bezug auf die Stadt Ludwigsburg

2. Engagement der Stadt Ludwigsburg als Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

- Arbeitsgelegenheiten (AGH)
- Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) und Passiv-Aktiv-Transfer (PAT)

3. Kooperationen zwischen Stadt und Jobcenter

4. Wie nutzt das Jobcenter die Angebote der Stadt?

Jobcenter Landkreis Ludwigsburg im Allgemeinen

- Insgesamt 5 Liegenschaften:
 - 2 in Ludwigsburg (Hindenburgstraße 4 und Schwieberdinger Straße 58),
 - Bietigheim-Bissingen,
 - Ditzingen,
 - Vaihingen/Enz
- in kommunaler Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg
- rund 250 Mitarbeiter
- Grundlagen der Arbeit des Jobcenters: SGB II und SGB III
- Zwei Aufgaben:
 - a) Existenzsicherung („Arbeitslosengeld 2“)
 - b) Integration in Arbeit oder Heranführung an den Arbeitsmarkt

Jobcenter Landkreis Ludwigsburg im Allgemeinen

Zahlen zu Kunden und Kundenstruktur – März 2015

- 10.020 Bedarfsgemeinschaften (BG) sind im Bestand.
- Insgesamt sind dies 19.465 Personen.
- 53,7 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) sind weiblich, 46,3 % männlich.
- 41,2 % der eLb sind Ausländer.
- 17,4 % der eLb sind unter 25 Jahre, 15,4 % sind 55 oder älter.
- 2.187 der BG sind Alleinerziehenden-BG.

Jobcenter Landkreis Ludwigsburg im Allgemeinen

Zum Finanzvolumen im Allgemeinen

- a) Ausgaben für die Existenzsicherung:
Im Jahr 2014 rund 108,1 Mio. €

- b) Ausgaben für die Integration in Arbeit bzw.
die Heranführung an den Arbeitsmarkt:
2015 stehen hierfür rund 7,6 Millionen €
zur Verfügung.

Jobcenter Landkreis Ludwigsburg im Allgemeinen

Rahmenbedingungen der Integrationsarbeit

- robuster, aufnahmefähiger Arbeitsmarkt
- mehrheitlich qualifizierte Fachkräfte gesucht, rückläufige Zahl an Stellenangeboten für un-/geringqualifizierte Bewerber
- Jobcenter: 30 % marktnahe Kunden, 70 % marktferne Kunden
- Komplexe Bedarfssituationen bei den arbeitsmarktfernen Kunden
- Missverhältnis zwischen Anforderungsprofil und Qualifizierungsstand
- Arbeitslosigkeit im SGB II strukturell bedingt

Jobcenter Landkreis Ludwigsburg im Allgemeinen

Strategische Ausrichtung der Integrationsarbeit

- Förderung von Integrationen in den 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt.
- Dem Fachkräftemangel entgegenwirken, vor allem durch Qualifizierungen.
- Insbesondere wird die Integration in Ausbildung sowie deren erfolgreicher Abschluss angestrebt und unterstützt.
- Arbeitsmarktferne Kunden werden stabilisiert und sukzessive an den 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt herangeführt.
- Intensive Verzahnung mit kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II, z. B. Schuldner- oder Suchtberatung.



Daten in Bezug auf die Stadt Ludwigsburg

Die Kundenstruktur in Ludwigsburg, Durchschnittswerte der Jahre 2012-2015

1) Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsbezieher

	eLb	nef	eLb + nef
JC gesamt	13.430 (70%)	5.852 (30%)	19.282
LB	3.632 (70%)	1.542 (30%)	5.174
Anteil LB an JC gesamt	27%	26,3%	26,8%

eLb: erwerbsfähige Leistungsberechtigte (= Personen \geq 15 Jahre und im medizinischen Sinne erwerbsfähig)

Nef: nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (= Personen $<$ 15 Jahre und/oder im medizinischen Sinne nicht erwerbsfähig)



Daten in Bezug auf die Stadt Ludwigsburg

Die Kundenstruktur in Ludwigsburg, Durchschnittswerte der Jahre 2012-2015

2) Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Personen pro BG	1	2	3	4	5 und mehr	Gesamt- zahl BG
JC gesamt	5.327 (53,3%)	2.032 (20,3%)	1.352 (13,5%)	818 (8,2%)	467 (4,7%)	9.997
LB	1.544 (56,4%)	505 (18,4%)	336 (12,3%)	222 (8,1%)	132 (4,8%)	2.739
Anteil LB an JC gesamt	29%	24,9%	24,9%	27,1%	28,3%	27,4%



Daten in Bezug auf die Stadt Ludwigsburg

Die Kundenstruktur in Ludwigsburg, Durchschnittswerte der Jahre 2012-2015

3) eLb nach Geschlecht

	männlich	weiblich
JC gesamt	6.164 (46%)	7.266 (54%)
LB	1.727 (47,5%)	1.905 (52,5%)
Anteil LB an JC gesamt	28%	26%



Daten in Bezug auf die Stadt Ludwigsburg

Die Kundenstruktur in Ludwigsburg, Durchschnittswerte der Jahre 2012-2015

4) eLb nach Staatsangehörigkeit

	Deutsche	Ausländer
JC gesamt	8.306 (61,8%)	5.072 (37,8%)
LB	2.197 (60,5%)	1.417 (39%)
Anteil LB an JC gesamt	26,5%	27,9%

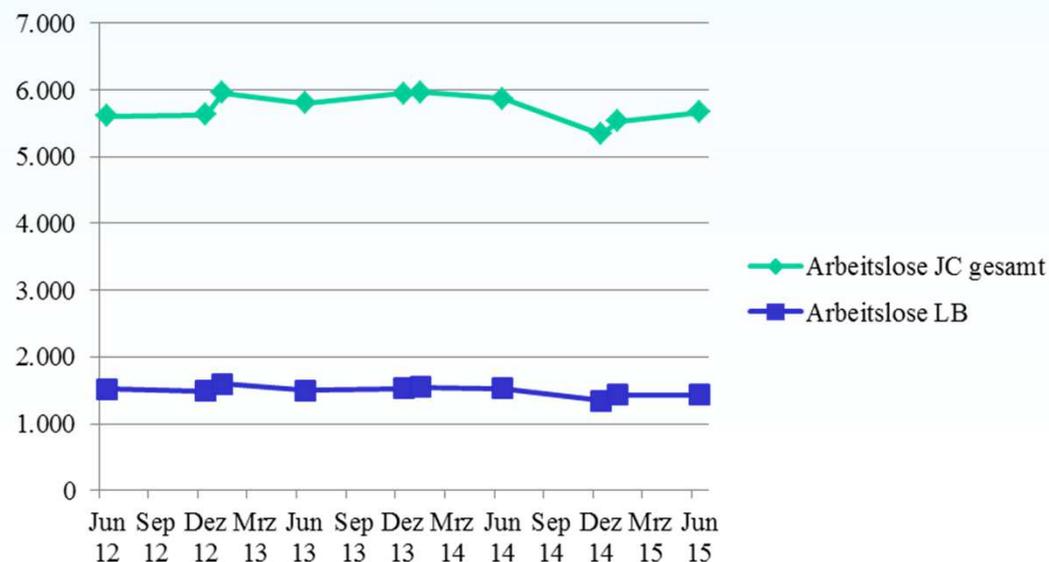
Daten in Bezug auf die Stadt Ludwigsburg

Die Kundenstruktur in Ludwigsburg, Durchschnittswerte der Jahre 2012-2015

5) Arbeitslose

	Arbeitslose
JC gesamt	5.725
LB	1.516
Anteil LB an JC gesamt	26,5%

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen



Engagement der Stadt LB als Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Arbeitsgelegenheiten (AGH, „1-Euro-Jobs“) im Rahmen § 16d SGB II:

Maßnahme für marktfernen Kundenkreis; nachrangiges Instrument
Gesetzliche Voraussetzungen:

- öffentliches Interesse
- Wettbewerbsneutralität
- Zusätzlichkeit

In der Stadt Ludwigsburg gibt es 30 AGH-Plätze in 10 Maßnahmen

Einsatzbereiche:

- Hauswirtschaft/Verwaltung
- Grün- und Straßenpflege
- Kinder- und Seniorenbetreuung

→ Durch die langjährige, gute Zusammenarbeit wurden einige Teilnehmer im Anschluss an die AGH von der Stadt fest übernommen

Engagement der Stadt LB als Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV)

- Förderung durch Entgeltzuschuss: 10-75 % für bis zu 24 Monate
- Höhe abhängig von Minderleistung

Passiv-Aktiv-Transfer (PAT)

- Beschäftigungszuschuss und Finanzierung sozialpädagogischer Betreuung

FAV/PAT – Situation in der Stadt LB

- Insgesamt 6 Plätze: 5 Plätze FAV/PAT und 1 Platz FAV gefördert
- Einsatzbereiche:
 - Stadtreinigung
 - Grünflächenpflege
 - Hausmeisterhelfer

Kooperationen zwischen Stadt und Jobcenter

Die Stadt Ludwigsburg und das Jobcenter Landkreis Ludwigsburg arbeiten bei verschiedenen Themen eng zusammen.

Unter anderem gibt es Kooperationen bei:

- Infobörse für Frauen
- Netzwerk Pflege und Beruf
- KiFa-Projekt in Grünbühl und Sonnenberg
- Leih-Omas
- Kontaktstelle Frau und Beruf

Wie nutzt das Jobcenter die Angebote der Stadt LB?

- Diverse Angebote/Infomaterialien des **Büros für Integration und Migration** werden genutzt und bzw. an Kunden weitergegeben, z.B.
 - Wegweiser für neu Zugewanderte
 - Auflistung fremdsprachiger Ärzte
 - ehrenamtlicher Dolmetscherdienst
 - Migrationszentrum

- Angebote/Infomaterialien **für Erziehende und Frauen** werden genutzt und weitergegeben, z. B.
 - FrauenINFOHandbuch,
 - Infos zu Kinderbetreuungseinrichtungen und Familienbildung
 - Ludwigsburg Card

Wie nutzt das Jobcenter die Angebote der Stadt LB?

Zukünftige Zusammenarbeit

- Mit der Wohnbau Ludwigsburg und der Karlshöhe Ludwigsburg plant das Jobcenter eine Kooperation zur Förderung des Übergangs aus öffentlich geförderter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.
- Kontakte der WBL zu städtischen Handwerksbetrieben sollen genutzt werden, um Kunden zu integrieren, die derzeit über eine FAV-Förderung bei den Grünbühler Heitzelmännern (Karlshöhe) tätig sind.
- Erstes Kennenlernen bei der Zusammenarbeit bei Aufträgen der WBL. Eventuell anschließend Praktika zur Erprobung, dann geförderte Beschäftigung.
- Umsetzung nur mit Sponsoren möglich: etwa 7.000 € pro Jahr mussten für die notwendige sozialpädagogische Betreuung akquiriert werden.

Engagement der Stadt LB als Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen



Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge im Rahmen

§5 Asylbewerberleistungsgesetz:

Ziele:

- Förderung bzw. Weiterentwicklung vorhandener Arbeitsbegabungen
- Vermeidung von Frustrationen aufgrund Untätigkeit

Voraussetzungen/Struktur:

- Tätigkeit muss zusätzlich sein
- Aufwandsentschädigung 1,05 € pro Stunde
- Maximal 25 Stunden pro Woche (100 Stunden im Monat)
- 9 Asyl-Arbeitsgelegenheiten

Einsatzbereiche Stadt Ludwigsburg: Technische Dienste, Mehrgenerationenhaus, Verwaltung Volkshochschule, Hausmeisterhilfe

Exkurs: Projekt Stella

Projekt „Stella – Willkommen in Baden Württemberg: **Schnelle Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden in gemeinsamer Verantwortung**“

- Gemeinsam umgesetzt von Landkreis Ludwigsburg und Agentur für Arbeit Ludwigsburg
- Ansatz:
 - frühzeitige Beratung im Hinblick auf eine mögliche Arbeitsmarkt-Integration (Aufgabe der Agentur),
 - Finanzierung intensiver Sprachkurse bis Niveau B2 für geeignete Teilnehmer (Finanzierung durch den Landkreis; Durchführung durch die Schiller-VHS des Landkreises).

Exkurs: Projekt Stella

- Zielgruppe des Projekts sind Flüchtlinge/Asylsuchende, die (verwertbare) Vorqualifikationen haben.
- Beratung und Sprachkurse beginnen für die Projektteilnehmer bereits vor Abschluss des Asylverfahrens, insofern eine hohe Bleibewahrscheinlichkeit besteht.
- Jobcenter-Kunden, die für Stella in Frage kommen:
 - Kontingentflüchtlinge
 - Projektteilnehmer, deren Asylverfahren während der Projektteilnahme abgeschlossen wird und die dann in den SGB II-Leistungsbezug wechseln.